



Seminaranschreibung Meilensteine in der Ausbildung – die unterschiedlichen Leistungsprüfungen

**8 UE für Praxisanleiter, Refresherkurs
im Rahmen der berufspädagogischen Fortbildung (24 Std./Jahr) §4 PflAPrV**

Die Prüfungsvorbereitung in Theorie und Praxis erfordert von Praxisanleitern einen Rollenwechsel vom Kollegen zum Prüfer, fundiertes Wissen zu rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie die Kompetenz, Prüfungen professionell zu begleiten und zu bewerten.

Seminarinhalte

Praxisanleiter begleiten: Assessmentgespräche zur Kompetenzentwicklung, Jahreszeugnis der Krankenpflegeschule, qualifizierte Leistungseinschätzungen, Zwischenprüfung und die staatliche Abschlussprüfung, deshalb werden folgende Seminarinhalte bearbeitet:

- Prüfungsverordnung für Pflegeberufe, Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung
- OSCE-Prüfungsverfahren
- Rolle der Praxisanleitung, vom Kollegen zum Prüfer - Prüfungen als Mitglied des Prüfungsausschusses begleiten und bewerten
- rechtliche und organisatorische Verankerung des Lernortes Praxis für die Prüfung (Direktionsrecht, Weisungsrecht, Haftungsrecht/Strafrecht, Aufsichtspflicht, Delegation, Übernahme- und Durchführungsverantwortung von Praxisanleitung/Auszubildenden)
- Leistungserwartungen aus allen Bereichen strukturiert zusammentragen
- Praxisanleiter sind auch Lernprozessbegleiter – Feedback, Evaluation, Notenvergabe/Einschätzung, Beurteilungen schreiben (kompetenzorientiert bewerten, evtl. Bewertungsfehler)
- Prüfungsvorbereitung: Ermitteln und Fördern der Handlungskompetenzen, individuelles Lernen ermöglichen und den Anleitungsprozess durchführen
- Prüfungsängsten begegnen in der praktischen Ausbildung - Vorbereitung für die Prüfung
- Nach der Prüfung: Mitarbeiterbindung von Schülern
- der Seminartag fördert den kollegialen Austausch, die kollegiale Beratung und ist eine Plattform zum Austausch für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter

Seminar-Nr.	2025-PAL-0125100
Dauer	1 Tag
Zielgruppe	Praxisanleiter
Ideale Gruppengröße	16 Teilnehmer
Unterstützende Rahmenbedingungen für Online-Seminare	<ul style="list-style-type: none"> • Jede(r) TeilnehmerIn nutzt einen Bildschirm, so werden die praktischen Übungen im Konferenzraum (ca. 50% der Seminarzeit) mit immer wieder wechselnden Arbeitsgruppen zur fachlichen Austauschplattform mit Kollegen. • Nutzen 2 oder 3 TeilnehmerInnen einen Bildschirm, verändert sich die Zusammenstellung der Arbeitsgruppe im Zoom-Konferenzraum nicht. • Funktionierende Technik (Kamera und Mikrofon) und Anwesenheit während der Seminarzeit
Vorbereitung für eine bestmögliche Seminarqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie sicherstellen möchten, dass die Seminarqualität online genauso hoch ist wie bei Inhouse-Formaten, finden Sie hier wertvolle Tipps zur optimalen Vorbereitung, Link >>>
Ideale Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen	Alle Teilnehmer schaffen eine Extramöglichkeit für den Internetzugang, mit Handy, Tablet oder extra Laptop, damit alle Teilnehmer für die Gruppenarbeiten im Konferenzraum zusätzlich recherchieren können
Methoden	Online-Präsentation und Vortrag, Interaktion mit der Gruppe zum Thema, Erfahrungsaustausch und Analyse von Einzelsituationen, Auswertung von Arbeitsgruppen-Ergebnissen, Visualisierung und gemeinsame Arbeit anhand von Fallstudien. Die Seminarzeit ist zur Hälfte für praktische Übungen reserviert und konzentriert sich auf situiertes Lernen, um den Theorie-Praxis-Transfer in den Arbeitsalltag zu gewährleisten.